

# Spät die Liebe zum Zweirad entdeckt

Pinneberger Tageblatt, 07.12.2019

**Pinneberg** „Ich habe erst mit zehn Jahren das Fahrradfahren gelernt, bin seitdem aber ein leidenschaftlicher Radfahrer.“ Das berichtet Ulf Brüggmann, Ortsgruppensprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) in Pinneberg. In seiner Funktion kümmert er sich ehrenamtlich um die Ausarbeitung von Radtouren, die Koordination und Organisation von Aktionen wie das Stadtradeln oder den Fahrradfrühling während eines verkaufsoffenen Sonntags, die der 54-Jährige und seine Mithelfer im Verein initiiert haben, sowie kommunalpolitische Lobbyarbeit. Das bedeutet nach seiner Aussage im Durchschnitt drei Stunden Tätigkeit am Tag.



„Dass die Situation bei uns für Radfahrer nicht optimal sind, habe ich früh realisiert. Aus diesem Grund bin ich auch 2011 in den ADFC eingetreten und wurde 2015 Ortsgruppensprecher“, erzählt Brüggmann. Der Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik ist der Ansicht, dass die Arbeit des ADFC Wirkung zeigt. „Es tut sich was. Während früher in der Planung von Straßen und Wegen in erster Linie auf den Autoverkehr geblickt wurde, geht heute der Blick vermehrt auch auf den Radverkehr“, freut Brüggmann sich. Es gebe allerdings noch viel zu tun.

Brüggmann sieht das Fahrrad als Problemlöser für viele Fragen der Gegenwart. Wenn mehr Menschen das Rad nutzen, gäbe es weniger Staus auf den Straßen, und man tue auch gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit. Brüggmann selbst fährt rund 8000 Kilometer im Jahr mit dem Rad. *moh*